

REGI DIE NEUE

über 20 Jahre
WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild
Fugenlose Wand- und Bodenbeläge
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maler-wild.ch

gartenbau kämpf
Selbstbedienungsläden
im Zentrum von
St. Margarethen
Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

JANDL Reparaturservice
aller Marken, OHNE
Anfahrtpauschale
in der Region!
052 365 16 87
www.jandl.ch
Miele **zV** SIEMENS BOSCH
Electrolux **LIEBHERR jura KRÜGER**
Jandl AG | Haushaltgeräte | Aadorf

Carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-
GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

steger ag
haustechnik
Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag
Heizung Lüftung Sanitär
Erneuerbare Energien 24h-Service

Trotz Viertagewoche bleibt der Kunde König

Der Arbeitgeberverband Südthurgau lud vor Ostern zum lunch&work ein. Mittelpunkt war das Referat von Jürg Widerin, CEO und Verwaltungsrat der Firma Steger AG in Aadorf, welche seit knapp eineinhalb Jahren die Viertagewoche praktiziert.

Aadorf – Gross war das Interesse der Arbeitgeber Südthurgau an der Viertagewoche. Jürg Widerin wusste dann auch viel Spannendes über die ersten Erfahrungen in seinem Betrieb zu berichten.

Pionier in Sachen Flexibilität

Begrüsst wurden die Mitglieder vom Arbeitgeberverband Südthurgau von deren Präsident Philipp Lüscher. «Uns alle beschäftigt der Fachkräftemangel. Ein moderner Arbeitgeber zeichnet sich aus durch Werte wie flexible Arbeitszeiten, Weiterbildung und Entwicklung, Inklusion und Vielfalt, Innovationsförderung, Gesundheit und Wohlbefinden, Digitalisierung und Mitarbeiterbeteiligung sowie Nachhaltigkeit. Ein moderner Arbeitgeber pflegt eine positive Unternehmenskultur, welche von Vertrauen, Respekt, Offenheit und Zusammenarbeit geprägt ist. Vieles davon ist selbstverständlich, vieles stellt jedoch auch eine grosse Herausforderung für uns Unternehmer – vor allem im Tagesgeschäft.» Als Pionier in Sachen Viertagewoche begrüsst Lüscher Jürg Widerin, CEO von der Firma Steger AG. «Auch bei uns in der Firma war das Thema Arbeitskräftemangel ein Thema. Unsere Firma besteht aus rund 120 Arbeitskräften, ist in der Planung und Montage tätig sowie während 24



Jürg Widerin als CEO und Verwaltungsrat von der Firma Steger AG referierte über die Viertagewoche.

Stunden und 365 Tagen erreichbar.» Die Frage stellte sich, wie man Fachkräfte rekrutieren kann. «Vor der Einführung der Viertagewoche erhielten wir ein bis zwei Bewerbungen in einem halben Jahr. Heute sind es ein bis drei pro Woche.» Entstanden ist die Idee bei einem Spaziergang. «Ich recherchierte danach, was machbar ist und was umgesetzt werden kann. Zusammen mit dem Kader entwickelte ich die Idee weiter.» Es entstand der Plan, von 40 auf 38 Stunden pro Woche zu reduzieren und jeweils am Freitag die Firma geschlossen zu halten. «Oberstes Gebot ist: Der Kunde ist König. Wenn der

Kunde eine Arbeit am Freitag wünscht oder ein Notfall auftritt, dann werden diese Arbeiten auch an einem Freitag erledigt. So kann es auch vorkommen, dass man an einem Freitag trotzdem arbeiten muss, was für unsere Mitarbeitenden keine Probleme bedeutet. Die Arbeit soll jedoch von Montag bis Donnerstag bewältigt werden und 90 bis 95 Prozent der Mitarbeitenden sollen am Freitag nicht arbeiten.»

Umsetzung innerhalb drei Monaten

«Innerhalb drei Monaten haben wir das Projekt umgesetzt. Anlässlich einer Mitarbeiterinformation wurde

der Beschluss der Viertagewoche präsentiert. Gerade bei unseren 15 Lehrlingen ist zu beachten, dass diese nicht mehr als neun Stunden täglich arbeiten dürfen. Unser Bildungsverantwortlicher betreut die Lehrlinge während drei Freitagmorgen pro Monat in der Firma, es wird an deren Schwächen gearbeitet und diese werden weitergebildet. So kommen auch unsere Lehrlinge auf ihre Soll-Stunden.»

Positive Rückmeldungen

Jeweils am Freitagmorgen ist das Büro durch zwei Personen besetzt. Vorgesehen war, ein Jahr mit der Viertagewoche zu arbeiten und dann schauen, ob diese weiterhin durchgeführt werden soll. «Bereits zwei Monate vorher haben wir jedoch beschlossen, die Viertagewoche beizubehalten. Wir haben 98 Prozent positive Meldungen erhalten, intern und auch extern.» Was auffällig gut ausfällt ist, dass deutlich weniger Absenzen infolge Krankheit oder Unfall vorliegen. «Erwartet habe ich, dass zumindest die Nichtbetriebsunfälle ansteigen. Aber auch diese sind um 50 Prozent gesunken. Krankheit und Unfall sind massiv gesunken, weit über 50 Prozent. Es gibt nur noch selten Kurzabsenzen. Dies ist jedoch auf ein Jahr zurückgesehen. Ich bin gespannt, wie es nach zwei Jahren aussehen wird.» 38 Stunden Arbeitszeit bedeutet auch fünf Prozent weniger

Arbeitszeit bei gleichem Lohn. «Ich bin überzeugt, das geht auf. Wir sparen 20 Prozent Betriebskosten ein. Die Effizienz nahm im Allgemeinen extrem zu. Die Arbeitstage sind länger, von 8 ½ auf 9 ½ Stunden. Man hört aber auch von den Mitarbeitenden, dass dies hart ist.» Es konnten aufgrund der Umstellung auf die Viertagewoche zwölf neue Mitarbeiter eingestellt werden. «Der Vorteil ist, dass wir aus Bewerbungen auslesen können. Und mit diesen zwölf Neueinstellungen konnten wir ganz klar die Qualität steigern.» Die Firma Steger geht nun einen Schritt weiter. «Wenn das Jahr 2024 gleich gut oder besser als das vergangene Jahr abschliesst, werden wir im kommenden Jahr die 37 Stunden-Woche einführen. Das heisst, dass in den Sommermonaten 36 Stunden pro Woche gearbeitet wird und im Winter 38 Stunden. Sollte das kommende Jahr wieder gut abschliessen, dann gehen wir in die 36 Stunden-Woche. Ich bin einhundert Prozent davon überzeugt, dass dies funktionieren wird. Wir werden die Qualität steigern.» Das Thema löste unter den Teilnehmenden viel Interesse aus und so wurde die Gelegenheit genutzt, viele Fragen zu stellen. Bei einem gemeinsamen Essen wurde noch viel über die Vor- und Nachteile sowie die Machbarkeit der Viertagewoche diskutiert.

Brigitte Kunz-Kägi

Das Gewerbe stärkt sich

Auch in diesem Jahr wurde die Delegiertenversammlung des Thurgauer Gewerbeverbandes zum eigentlichen Treffpunkt von Gewerbe, Politik und Prominenz. Rund 300 Delegierte und Gäste aus dem Kanton Thurgau, den Nachbarkantonen und sogar aus Bern nahmen an der Versammlung im Kongresszentrum Thurgauerhof in Weinfelden teil.

Region – Präsident Hansjörg Brunner unterstrich in seiner Begrüßungsrede die Bedeutung der beruflichen Bildung, die sich stets dem Wandel der Zeit anpasst und damit den Herausforderungen der Zukunft stellt. Auch dieses Jahr werden im August wieder rund 2000 Lernende ihre Ausbildung in Gewerbe- und Industrieunternehmen im Kanton Thurgau starten. Mit Stolz wies er darauf hin, dass der Thurgauer Gewerbeverband im Herbst zum 14. Mal die Berufsmesse Thurgau durchführen wird, die über die Kantonsgrenzen hinaus dazu beiträgt, dass der Thurgau als vorbildlicher Berufsbildungskanton wahrgenommen wird.

Ruedi Bartel neues Ehrenmitglied

Volkswirtschaftsdirektor Walter

Schönholzer bedankte sich in seinem Grusswort der Thurgauer Regierung für die stets konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit mit dem Thurgauer Gewerbeverband und gratulierte ihm zu seinem mutigen und zukunftsgerichteten Projekt Berufsbildungs-campus Ostschweiz. Nebst den statutarischen Geschäften hatten die Delegierten über den Anschluss des kantonalen Gewerbeverbandes Schaffhausen bei der Ausgleichskasse des Thurgauer Gewerbes abzustimmen. Einstimmig beschlossen die 195 Stimmberechtigten diese Aufnahme und stärkten damit auch die eigene Verbandsausgleichskasse. Unter dem Traktandum Ehrungen wurde Ruedi Bartel, alt Kantonsrat und Präsident von GastroThurgau,



Das neue Ehrenmitglied Ruedi Bartel mit Maria Bartel und Präsident Hansjörg Brunner, von links.

nach zwölfjähriger Tätigkeit im Vorstand des Thurgauer Gewerbeverbandes, verabschiedet und für sein

grosses Engagement unter grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls mit einem kleinen Präsent

verabschiedet wurde der langjährige Vizedirektor des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgV, Kurt Gfeller, der im Juli in Pension geht. Seit 2002 liess er es sich nicht nehmen, jährlich die DV des Thurgauer Gewerbeverbandes zu besuchen. Mit den Worten «Es war mir stets eine Freude und eine Ehre, die engagierten Thurgauer Mitglieder zu besuchen», verabschiedete sich Kurt Gfeller vom Thurgauer Gewerbeverband. Zum Ende der Versammlung wies Präsident Hansjörg Brunner die Anwesenden darauf hin, dass er im März 2025 seine Amtszeit vollendet und nach 30 Jahren Engagement im Thurgauer Gewerbeverband zurücktreten wird. Die Suche einer Nachfolge hat der Vorstand bereits eingeleitet.

Daniel Borner

WITZ DES TAGES



In welchem Zug kann man nicht fahren?
Im Durchzug.

Motorradfahrer verletzt

Wittenwil – Bei der Kollision mit einem Auto wurde am Mittwochabend in Wittenwil ein Motorradfahrer leicht verletzt. Er musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Ein 45-jähriger Autofahrer wollte kurz nach 17 Uhr von einem Firmengelände auf die Aadorferstrasse einbiegen. Dabei kam es zur Kollision mit einem 35-jährigen Motorradfahrer, der in Richtung Aadorf unterwegs war. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von einigen tausend Franken. Die Unfallursache ist Gegenstand der laufenden Abklärungen durch die Kantonspolizei Thurgau.

Kapo TG ■

Fahrunfähig verunfallt

Münchwilen – Ein fahrunfähiger Mann verursachte am Samstag in Münchwilen einen Selbstunfall. Er wird bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht. Ein Mann war gegen 17.45 Uhr mit einem Kleinmotorrad-Dreirad auf der Engelstrasse unterwegs. Bei der Verzweigung mit der Sirnacherstrasse beabsichtigte er rechts abzubiegen und verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug. Das Kleinmotorrad kippte auf die Seite, der 71-Jährige wurde dabei leicht verletzt. Gegenüber den Einsatzkräften der Kantonspolizei Thurgau gab der Mann zu, vor der Fahrt Haschisch geraucht zu haben. Wegen Verdacht auf Alkohol- und Betäubungsmittelkonsum beurteilten ihn die Einsatzkräfte als fahrunfähig. Eine Blutentnahme und Urinprobe wurden angeordnet und der Führerausweis des Schweizer wurde zuhänden des Strassenverkehrsamtes eingezogen. Der Mann wird bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht.

Kapo TG ■

IMPRESSUM
REGI DIE NEUE

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserterate@regidieneue.ch

Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Aus grau wird blau

Es ist kein Aprilscherz: Ab 1. April wurde der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) nach rund 30 Jahren neue Gebührensäcke eingeführt. Der neue «ZAB-Sagg» wechselte seine Farbe von grau auf blau.

Region – Der neue Gebührensack ist zu den gleichen Gebühren an den bisherigen Verkaufsstellen erhältlich. Die grauen Gebührensäcke behalten nach wie vor Gültigkeit.

Neues Erscheinungsbild

Die Farbe Blau der neuen Gebührensäcke im Einzugsgebiet des ZAB soll visuell zum Ausdruck bringen, dass der ZAB aus Abfällen wertvolle Energie produziert, welche den Kundinnen und Kunden in Form von Wärme und Strom wieder zur Verfügung gestellt wird. So wurden und werden in den nächsten Jahren die Fernwärmenetze immer mehr ausgebaut und auch die



Bald am Strassenrand zu sehen – der neue blaue Gebührensack des ZAB.

Stromproduktion konnte massiv erhöht werden. Der ZAB versorgt heute rund 20000 Haushalte mit erneuerbarem Strom.

Gebührensäcke mit mehr Recyclingmaterial

Die neuen Gebührensäcke, welche seit anfangs April auf den Markt sind, sind gleich teuer wie die alten, aber nachhaltiger. Mit einem Anteil von über 80 Prozent Recyclingmaterial sind sie wesentlich umweltfreundlicher. Das Material für die Gebührensäcke wird aus dem Recycling von Kunststoffabfallprodukten von Industrie und Grossverteilern wiedergewonnen.

Dadurch werden zur Produktion der Gebührensäcke weniger primäre Rohstoffe benötigt.

Tipp – Die ökologische Ergänzung zum Gebührensäcke

Im Einzugsgebiet des ZAB haben die Einwohnerinnen und Einwohner mit dem KUH-Bag die Möglichkeit, Kunststoffverpackungen nicht im Kehrrecht sondern separat zu entsorgen. Damit können Kreisläufe geschlossen, natürliche Ressourcen geschont und die CO₂-Belastung reduziert werden.

Michèle Beerli ■

Neue Partei: GRÜNE Lützelburg

In den Gemeinden Aadorf und Bichelsee-Balterswil entsteht die Ortspartei der GRÜNEN Lützelburg mit Isabelle Vonlanthen-Specker und Roman Schoch Voser im Co-Präsidium.

Hinterthurgau – Gemäss Statuten will die Partei zum Aufbau einer demokratischen, solidarischen und geschlechtergerechten Gesellschaft beitragen, welche im Einklang mit der Natur und in Frieden lebt. Deshalb räumen sie der langfristigen Erhaltung unserer Lebensgrundlagen Priorität ein.

Anliegen der GRÜNEN Lützelburg

Mit der Gründung möchte die Partei ihre Anliegen in die kommunale Politik einbringen. Sie wird Stellung nehmen zu Bauprojekten, Steuerpolitik, Alters- und Jugendprojekten. Besonders am Herzen liegt den GRÜNEN Lützelburg die Verbesserung der Biodiversität im Siedlungsgebiet, der Ausbau der Solarenergie und die Etablierung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus. Ziel ist auch ein Sitz im Gemeinderat. Die Partei wird für

Interessierte Infoveranstaltungen und Besuche organisieren. Bereits geplant ist in Aadorf und in Balterswil eine Neophyten-Ausreissaktion am 15. Juni. Und am 26. April stellt die Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft GWG ihr einzigartiges Bauprojekt auf dem ehemaligen Regi-Areal in Eschlikon vor. Für das Co-Präsidium stellen sich Isabelle Vonlanthen-Specker aus Bichelsee und Roman Schoch Voser aus Aadorf zur Verfügung. Als weitere Vorstandsmitglieder sind Iris Büchel, Seraina Linsel und Robin Büchel vorgesehen. Die Partei sucht weitere Sympathisierende, die am Aufbau mithelfen. Interessierte melden sich bei Roman Schoch Voser (E-Mail roman.schochvoser@gmail.com). Die offizielle Gründung der Partei ist für den Mai geplant.

Kurt Egger ■



Präsident der GRÜNEN Thurgau, Kurt Egger, mit den designierten Vorstandsmitgliedern Iris Büchel, Isabelle Vonlanthen-Specker, Roman Schoch Voser und Seraina Linsel, von links.

Neue Klinikdirektorin

Die Clenia Littenheid AG freut sich, die Wahl von Dr. Fabienne Niederer als Klinikdirektorin bekanntzugeben. Sie folgt damit auf Daniel Wild, der die Klinik verlassen hat.

Littenheid – Fabienne Niederer absolvierte ein Biologiestudium an der ETH Zürich, wo sie auch ihre Doktorarbeit schrieb. Sie bringt langjährige und umfassende Erfahrung im Management von Organisationen, in der Führung von Mitarbeitenden sowie in der erfolgreichen Umsetzung von Digitalisierungsprojekten mit. Sie war bei AstraZeneca AG in Baar ZG über viele Jahre Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz tätig und hat zuletzt als Innovation & Business Excellence Director die Schweiz und in einer früheren Position die Märkte West- und Südeuropa verantwortet.

«Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung, die mich als Klinikdirektorin der Clenia Littenheid erwartet. Gemeinsam mit meinem künftigen Team möchte ich innovative und wirkungsvolle Initiativen ergreifen, um die Erfolgsgeschichte der Klinik fortzuschreiben», sagt Fabienne Niederer.

CEO David J. Bosshard, der die Klinik gegenwärtig interimistisch leitet, freut sich, dass er Fabienne Niederer als neue Klinikdirektorin gewinnen konnte: «Ich wünsche ihr schon



Fabienne Niederer

heute viel Erfolg und Freude in ihrem neuen Wirkungskreis. Ich bin überzeugt, mit ihr die passende und eine inspirierende Führungskraft gefunden zu haben.»

Fabienne Niederer ist 39 Jahre alt und lebt derzeit mit ihrer Familie in Zürich. Sie wird ihre neue Stelle im August 2024 antreten.

Claudia Baumer ■

Schnupperabo für 2 Monate 25 Fr.

Anruf genügt
071 969 55 44

REGI DIE NEUE

Das Wetter

in der Region wird präsentiert von



Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
3° / 12°	4° / 12°	6° / 17°	6° / 20°

Herzlichen Dank für die wunderschönen Osterbilder

Wunderschöne Osterbilder haben die Redaktion erreicht. Liebe Kinder, Ihr habt uns mit Euren Bildern eine grosse Freude bereitet. Herzlichen Dank!

Hinterthurgau – Viele Kinder haben uns anlässlich unsers Osterwettbewerbes ihre wunderschönen Osterbilder zugestellt. Herzlichen Dank! Die kleinsten Teilnehmer waren vier Jahre alt, die ältesten 12 Jahre. Das Los hat entschieden. Drei glückliche Gewinnerinnen/Gewinner haben je einen liebevoll gestalteten Schoggihasen von der Bäckerei Rüedi AG in Aadorf gewonnen. Es sind dies die fünfjährige

Ava, der sechsjährige Julian und die zwölfjährige Simea. Herzlichen Glückwunsch und viel Spass beim Reinbeissen in den Schoggihasen!

Unser Dank geht auch an den Osterhasen-Sponsor, der Bäckerei Rüedi AG in Aadorf.

Gerne präsentieren wir Eure tollen Bilder auch unserer geschätzten Leserschaft.

Brigitte Kunz-Kägi ■



Wunderbares aus der Natur

Kürzlich fand die gut besuchte Jahresversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Münchwilen und Umgebung statt. Co-Präsidentin Regula Ammann führte zügig durch die statutarischen Traktanden. Die Rechnung schloss mit einem kleinen Gewinn positiv ab.

Münchwilen – Die Aktivitäten sind einladend, das eigene Wissen zu erweitern und nebenbei die Gemeinschaft zu geniessen. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Diverse Veranstaltungen

Im Jahresbericht erwähnte Vorstandsmitglied Jonas Keller über die Begehung des Kaltbrunner Riet, eines der letzten Feuchtgebiete der Linthebene. - Ein Naturspaziergang in der Gemeinde bot viele ornithologische wie auch botanische Beobachtungen. Bird Life TG und CH organisieren diverse Veranstaltungen zum Teilnehmen der Mitglieder, so Naturjuwelen Projekte, Wiederherstellung der Flächen für Biodiversität, Naturschutztagung und politische Aktivitäten für Artenförderungsprojekte. Die einseitige Energiepolitik lässt die Natur leider aussen vor. Die Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten des Bird Life zeigt, dass es immer wieder Positives

zu berichten gibt. Dort werden Vogel- und Naturbeobachtungen vorgenommen, registriert und ausgewertet. Das Jahresprogramm 2024 enthält interessante Exkursionen wie den Besuch des Jurapark im Aargau, die Erkundung des Farenbachtobels bei Elgg sowie «Die Stunde der Gartenvögel in Münchwilen». Pflegeeinsätze der Mitglieder sind vorgesehen zum Unterhalt für Hecken und Gewässer. Der internationale Zugvogelzug lädt ein zum Beobachten und Zählen der Vögel auf Allenwinden.

«Feuer und Vielfalt»

Ein Film, erstellt 20 Jahre nach dem Waldbrand in Leuk, Partnergemeinde von Münchwilen, wird gezeigt. Bei dem Brand ist es jeweils sehr gefährlich, viel Unsicherheiten sind plötzlich da und viel Bestehendes ist nachher nicht mehr. Als erstes wurden die Lawinerverbauungen und die Sicherungen wegen Erdbeben

neu erstellt. Die abgebrannte Waldfläche wurde hauptsächlich belassen und nicht neu aufgeforstet. In den ersten Jahren spriessen schon verschiedene Pflanzen, die vorher nicht im Wald zu sehen waren. Die Fläche entwickelt sich seither in ein prächtiges Biotop mit Blumen und Büschen in schönster Pracht. Insekten, Käfer Schmetterlinge an grosser Zahl und andere Waldtiere kamen zurück. Jetzt können sie sich wieder ernähren und finden genügend Verstecke und Unterkünfte. Eine ganz neue Fauna ist entstanden aus der Asche. Die angekohnten, abgebrannten Bäume dienen den Insekten und Vögeln als Nahrungsspender und Unterkunft. So mussten viele Samen im Boden schlummern und wurden erweckt durch Asche, Wärme und Licht. Es ist ein grosses Wunder, dass so viel Neues entstanden ist und die Tierwelt zurückgefunden hat.

eing. ■



Die Exkursionen sind bei den Mitgliedern beliebt und interessant.



Lassen auch Sie sich von der biblischen Geschichte des Adonia-Musicals in Bann ziehen.

Adonia-Musical «Zachäus» in Aadorf

Die Adonia-Teens-Chöre präsentieren ihr neuestes Musical. Einer der 20 Chöre mit rund 70 mitwirkenden Teenagern gastiert auch in unserer Region.

Aadorf – Adonia bringt die aussergewöhnliche Geschichte von Zachäus als mitreissendes Musical auf die Bühne. Auf dem Weg nach Jerusalem kommt der Rabbi Jesus durch Jericho. Seine Popularität zieht die Massen an. Auch Bartimäus und der skrupellose Oberzöllner Zachäus wollen diesen Jesus sehen. Doch beide haben ein Handicap: Bartimäus ist blind und Zachäus zu klein, um über die Köpfe der Menge hinwegzusehen. Dann geschehen Dinge, die das Leben der beiden für immer verändern. Ein packendes Musical über Einsamkeit und Verbundenheit, Chancen und Grenzen des Wohlstands und die Sehnsucht nach Frieden. Der stimmungsvolle Chorgesang und die ausgefeilten Arrangements transportieren die tiefgründigen Texte wunderbar in unsere Zeit. Lassen auch Sie sich von dieser biblischen Geschichte in Bann ziehen!

1200 Teenager machen in diesen Frühlingsferien mit

In nur drei Tagen studieren die Adonia-Chöre und ihre Live-Bands ein bemerkenswertes Programm ein. Nebst dem Singen im Chor werden auch Theater, Tänze und Choreographien eingeübt. Über 1200 singbegeisterte Teenager beteiligen sich in diesem Frühling am Musical-Grossprojekt. Insgesamt gastieren sie in über 80 Ortschaften in der Deutschschweiz und der Romandie. Einer dieser Chöre mit 70 Teenagern tritt am Donnerstag, 4. April im Gemeinde- und Kulturzentrum in Aadorf um 20 Uhr auf. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben.

Weitere Infos unter:

www.adonia.ch/zachaeus.

Mathias Dietz ■

1984

Im April vor 40 Jahren

AZ 8360 Eschlikon

Regional*Zeitung

Hinterthurgau/Wil

Antliches Publikationsorgan
Politisch und konfessionell unabhängige
Tageszeitung

Redaktion, Inserate, Abonnemente
Druck Zeitungsverlags AG Hinterthurgau
Eschlikon Tel. 073 43 20 22

meier
radio
video tv

Bahnhofstr. 13
8355 Aadorf
Tel. 052 47 47 57

Konzessioniertes Fachgeschäft
für Service-Installationen-
Beratung

IER | PHILIPS | LOEWE | FISHER | PHILI



MICHELIN

- grosse Auswahl an Markenpneus
- Landw. Reifen
- Motorradreifen
- Schnelle Montage
- exakter Auswuchtservice
- Tiefpreise



Pneuhaus Josef Fuchs
9542 Münchwilen
Murgtalstrasse
Telefon 073 26 25 96



Das «Wahl-Bäcker-Trio» Büchi, Fritschi und Mettler (von links) bei der Arbeit.



Elisabeth Wehrle (links) übergibt dem hohen Gast ein Geschenk.

Sie wünschen - wir führen aus
Hinterthurgau, 5. April 1984 - Eine durch die Bevölkerung ausgewählte Aktion zu den Grossratskandidaten unserer Region fand am Freitagabend mit dem Backen von Kuchen statt. Im Beisein von einigen sehr interessierten Zuschauern, insbesondere kritischen Hausfrauen, lösten Peter Büchi, Wallenwil, Hans Fritschi, Eschlikon und Walter Mettler, Balterswil, ihr Versprechen ein.



Grossandrang am Eröffnungstag.

Gemüsehalle in neuem Glanz
Sirnach, 14. April 1984 - Nach fünfwöchigem Provisorium konnte die Gemüsehalle Jörgensen an der Sirnacher Winterthurerstrasse in neuem Kleid wiedereröffnet werden. Die moderne, geschmackvolle Laden-einrichtung entspricht den neuen Erfordernissen eines Früchte-, Gemüse- und Lebensmittelgeschäftes. Die Vergrößerung der Verkaufsfläche von 60 auf 90 Quadratmeter bringt nicht nur für die Kunden, sondern auch für das Verkaufspersonal einige Erleichterungen. Die Gemüsehalle ist neu auch am Mittwochnachmittag geöffnet.

Marlies Mettler
Bäuerin, Fischingen

- engagiert
- umweltbewusst
- für die Region

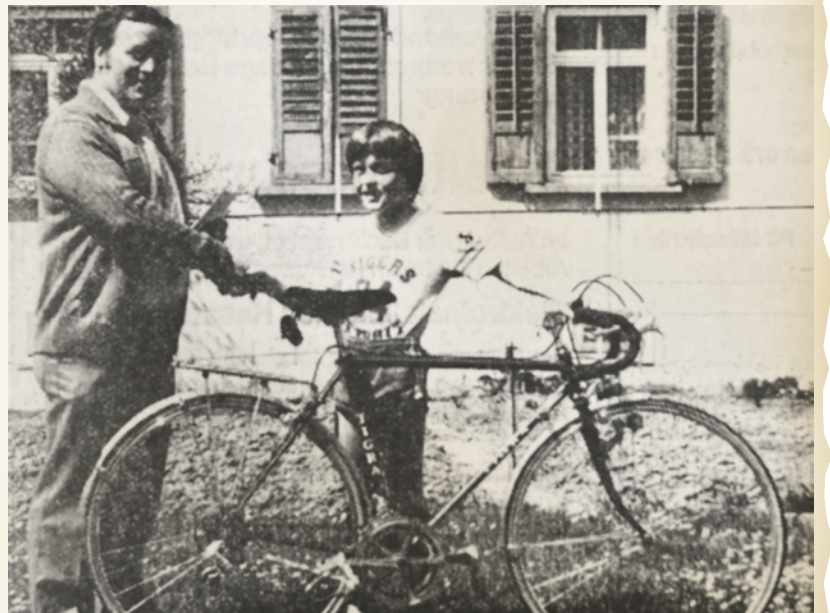
CVP Liste 1 **2 x auf jede Liste**

in den Kantonsrat

Hoher Besuch bei den Münchwiler Frauen
Münchwilen, 17. April 1984 - Zur 51. Generalversammlung hatte der Gemeinnützige Frauenverein in den Singsaal Waldegg eingeladen. Präsidentin Elisabeth Wehrle freute sich, dass sie bei der Begrüssung als hohen Gast auch die Zentralpräsidentin der Schweiz, Liselotte Anker-Weber aus Lyss, willkommen heissen durfte.

Ein Zehn-Gang-Rennvelo gewonnen
Sirnach, 30. April 1984 - Die schweizerische Versicherungsgesellschaft Helvetia Feuer führt momentan eine gesamtschweizerische Kampagne mit dem Slogan «Wenn Sie vorher mit uns sprechen, sind wir später für Sie da» durch. Dabei geht es um Schadenverhütung in Verbindung mit einem Jugendwettbewerb zum Thema Sicherheit. Schweizweit können 20 Velos gewonnen werden. Das erste Rennfahrrad mit zehn Gängen gewann Claudio Grillo aus Sirnach. Der glücklich Gewinner ist neuneinhalb Jahre alt und freute sich bei der Übergabe durch Helvetia-Mitarbeiter Marcel Schoch riesig über sein neues, rassiges Zweirad.

Zusammengestellt von Peter Mesmer



Grosse Freude bei Claudio Grillo.

Nähmaschinen

von den preisgünstigsten
bis zu den modernsten

Pfaff-Computer

Eintausch- und sehr günstige
Teilzahlungsmöglichkeit



Nähmaschinen, Bügelmaschinen
Bahnhofplatz, Sirnach, 073 26 10 13

Abschied von Lehrer Paul Kündig
Dussnang-Oberwangen, 10. April 1984 - An der Schlussfeier der Primarklassen, im Anschluss an den Besuchsmorgen, fand in der Turnhalle die Verabschiedung des langjährigen Primarlehrers Paul Kündig statt. Für seinen letzten Schultag im Schulhaus Sonnenhof hatte er mit einem grossen Schülerchor und Schülerorchester die Kantate «Jahreszeiten» eingeübt. 19 Jahre lang unterrichtete Paul Kündig die Primarschüler von Dussnang-Oberwangen. Für seinen grossen Einsatz und die «sicher auch manchmal schwierige Zeit», gratulierte ihm Schulinspektor Mosimann. Er überreichte ihm ein Buch mit Widmung des Regierungsrats. Schulpräsident Kappeler würdigte den Scheidenden danach mit lobenden Worten.



Schulinspektor Mosimann bedankt sich bei Paul Kündig (rechts).

Farbbilder schon in einer Stunde
Aadorf, 22. April 1984 - Dank neuester Technologie im Farbbildservice ist es ab sofort möglich, bei Foto Thomi seine Farbbilder schon eine Stunde nach der Anlieferung abzuholen. Besitzer Hans Thomi scheute mit seiner zwölfjährigen Geschäftserfahrung die grosse Investition nicht, um seinen Kunden diesen Super-Service anbieten zu können. Nachbestellungen in den Grössen 9x13, 10x15 und 13x8 können sogar in wenigen Minuten erledigt werden.



Hans Thomi bedient das topmoderne Gerät.

URS SCHATT

- o Tiefbau
- o Strassenbau
- o Gartenbau
- o Saugbagger

...wir saugen Ihre Sorgen weg!

www.urs-schatt.ch
8374 Oberwangen

Historischer Verein Eschlikon

071 971 24 26
www.historik-eschlikon.ch
info@historik-eschlikon.ch

Dächer, Fassaden,
Solaranlagen.
Durchdacht bis
ins Detail.

brändle
Dächer Fassaden Solar

Sirnach / Wängi
071 969 38 40
www.braendleag.ch

Seit 20 Jahren mit der Region vertraut!

www.straessle-immo.ch

20 JAHRE

- Verkauf von Liegenschaften aller Art
- Immobilienschätzung
- Erstvermietung
- Bewirtschaftung und Verwaltung von Miet- und Stockwerkeigentumsliegenschaften
- Begründung von Stockwerkeigentum

Tel. 052 378 14 02
9508 Weingarten u. 9545 Wängi

Strässle Immobilien
Mitglied der AIE

Viele Podestplätze für die Eschliker Turner

Nach der sehr erfolg- und vor allem erlebnisreichen Turnerunterhaltung im vergangenen November setzten die Turner des Geräteturnen Eschlikons ihren Fokus auf das Erlernen neuer, spektakulärer Elemente.

Eschlikon – Ein erstes Mal ernst galt es beim Testwettkampf Getu Bischofszell in Erlen. Mit einer beträchtlichen Anzahl von 32 Turnern in sieben Kategorien nahm Eschlikon den Saisonauftakt in Angriff. Konzentration und Fokus blieben nicht unbelohnt, wie die Ranglisten zeigen.

Einen Punkt Vorsprung für Mario Zuber

In der Kategorie 1 erturnte sich Timo Köbeli mit Rang 4 sein persönliches Bestergebnis. Mit Kilian Stronks (19.) und Gian-Andri Ludescher (21.) erhielt das Getu Eschlikon Zuwachs in der ersten Stärkeklasse. Sie liefen zu ihrem allerersten Wettkampf ihrer Karriere auf. In der Kategorie 2 gelang es Mario Zuber, sich mit einem ganzen Punkt Vorsprung an die Spitze zu setzen. Goldige Leistung! Finn Müller erturnte sich mit einem starken Wettkampf Rang drei. Robin Fritschi (6.) und Marc Engelhardt (7.) durften mit



Erfolgreiches Podest der Kategorie 4 mit Neal Süess (1.), Elia Müller (2.) und Remy Haag (3.)

einer Auszeichnung in die Garderoben. In der Kategorie 3 wartete starke Konkurrenz auf unsere Turner. Dennoch gelang es Nino Zuber, sich auf dem Podest zu platzieren und den Wettkampf auf dem dritten Schlussrang zu beenden. Janis Haag verpasste die ausgezeichneten Ränge nur knapp.

Kompletter Medalliensatz

Neal Süess, Elia Müller und Remy Haag schienen in der Kategorie 4 ein Ausrufezeichen setzen zu wollen. Sie entscheiden das Podest in entsprechender Reihenfolge für sich und holten sich einen von zwei kompletten Medalliensätzen. Auch in der

Ranglistenauszug:

K1: 4. Timo Köbeli, 12. Aaron Rüegg, 19. Kilian Stronks, 21. Gian-Andri Ludescher
K2: 1. Mario Zuber, 3. Finn Müller, 6. Robin Fritschi, 7. Marc Engelhardt, 10. Flavio Kamm, 11. Ramon Kamm, 12. Eneas Meuli
K3: 3. Nino Zuber, 9. Janis Haag, 13. Andrin Keller, 14. Nuri Fernandes
K4: 1. Neal Süess, 2. Elia Müller,

3. Remy Haag, 8. Lukas Matic, 12. Jona Knopf, 13. Nils Müller, 14. Sven Kappeler
K5: 4. Ralf Kamm, 5. Livio Schönbächler, 9. Ben Meier, 12. Severin Strassmann, 13. Jamir Fernandes, 14. Shayan Fernandes
K6: 2. Pascal Weibel
K7: 4. Mike Schmid, 5. Jan Meier, 6. Janik Wagner

Kategorie 5 wurde Präsenz markiert, Ralf Kamm (4.) und Livio Schönbächler (5.) freuten sich über ihre Auszeichnungen und wissen nun, wo gefeilt werden muss, um das nächste Mal auf, statt neben dem Treppchen stehen zu können. Eine weitere Silbermedaille wartete in der Kategorie 6 auf das Getu Eschlikon. Pascal Weibel

durfte trotz einem enttäuschenden Sturz am Boden auf dem zweiten Schlussrang abschliessen. Mike Schmid holte sich in der Kategorie 7 mit einem soliden Wettkampf die letzte zu vergebende Auszeichnung des Wochenendes, er wurde Vierter.

Jan Meier ■

Teamwork im Einzelsport

Am diesjährigen Getu-Cup in Eschlikon nahmen die grossen Balterwiler Turnerinnen K5 bis K7/D am Teamwettkampf teil. Liane Keller und Luzia Moser gewannen eine Silbermedaille.

Balterwiler – Als Geräteturnerin ist man immer allein am Gerät und muss seine Übung zum Besten geben. Trotzdem spürt man die Unterstützung von den Teammitgliedern, auch wenn diese im Moment des Wettkampfes deine Gegner sind. Dies ist wohl einer der schönsten Aspekte dieses Sportes. Das Miteinander und das Vertrauen deinen Mitturnerinnen gegenüber ist eine wunderbare Komponente des Sports, welche an diesem Teamwettkampf nochmals anders hervorgehoben wird. Man startet zu zweit in den Wettkampf. Jede Turnerin muss nur drei der vier Geräte Reck, Boden, Ring und Sprung turnen und zum Schluss zählen alle Noten der beiden Turnerinnen zusammen und ergeben das Schlussresultat. Dieses Jahr brillierten Liane Keller und Luzia Moser. Sie erreichten den zweiten Rang und gewannen somit die Silbermedaille.



Die erfolgreichen Balterwiler Teilnehmerinnen am Getu-Cup in Eschlikon.

Auch weitere Balterwiler Teams erturnten gute Resultate. So erreichten Alicia Bühler und Sarina Just den vierten Schlussrang, Aurelia Zuber und Larissa Bischof den sechsten Rang,

Lenja Töngi und Fiona Imhof den zehnten Rang und Giulia Capassi mit Luana Schütz den 17. Rang. Insgesamt waren 39 Teams am Start.

Larissa Bischof ■

Kämpferische Kolb-Brüder

Bei sehr winterlichem und garstigem Wetter eröffneten die Aktivschwinger die Saison am Rheintal Oberländer Verbandsschwingfest, welches Armon Orlik klar mit sechs gewonnen Gängen für sich entschied.

Hinterthurgau – This Kolb, Affeltrangen, startete gut in den Wettkampf und konnte im zweiten Gang seinen ersten Eidgenossen auf dem Notenblatt, Damian Ott, bezwingen. Im dritten Gang gegen Armon Orlik gab es eine Kampfrichter-Entscheidung, welche leider gegen den Hinterthurgauer Aktivschwinger ausfiel. Kurz war die Pause zum nächsten Gang und die Gemüter noch nicht ganz beruhigt, so dass Kolb unglücklich gegen den Gähwiler Patrick Kurmann verlor. Danach konnte er die letzten beiden Gänge mit der Höchstnote gewinnen und platzierte sich auf Rang 6b.

In letzter Sekunde verloren

Kilian Kolb, Affeltrangen, konnte am Morgen auch mit einem Sieg starten,



Kilian Kolb (in weiss) verlor in letzter Sekunde gegen Damian Ott.

stellte im zweiten Gang den Eidgenossen Marco Good und konnte nochmals zwei Gänge für sich entscheiden.

Alexandra Kolb ■

Weit vorne in der Rangliste war klar, jetzt kommt ein grösseres Kaliber. Mit dem Kilchbergsieger Damian Ott hatte Kolb bereits den zweiten Eidgenossen auf dem Blatt. Er konnte gut mit dem grossgewachsenen Ott schwingen und sich immer wieder herauswinden. Schade verlor er in den letzten Sekunden den Gang mit dem bekannten Mürger-Murks von Ott. Kilian Kolb schloss den Tag auf Rang 10 d ab. Silvan Koller, Buswil, musste am Morgen zwei Niederlagen einstecken, konnte danach drei Gänge gewinnen, stellte den letzten Gang und beendete den kalten und nassen Tag auf Rang 13b. Nun gibt es eine kurze Pause, bevor das Thurgauer Frühjahrschwingfest in Berg stattfinden wird.

Bestleistungen am Frühlingscup

Kürzlich fand der traditionelle Heimwettkampf des RV Sirmach in Münchwilen statt.

Sirmach – Als einzige Sportlerin des RV Sirmach konnte Jasmin Altwegg nicht ihr gesamtes Potential abrufen, musste mehrmals das Rad verlassen und landete mit 90.32 Punkten auf dem achten Platz.

Persönliche Bestleistungen

Das erste Mal seit vielen Jahren konnte die Veranstaltung am Sonntag ohne Berücksichtigung der Umstellung auf Sommerzeit beginnen. Den Start machten Mascha Knopf und Maylin Schnell, welche erst seit dieser Saison beim RV Sirmach trainieren. In der Kategorie Einer Schülerinnen U9 konnte Mascha Knopf nicht an die sensationelle Leistung vom letzten Wochenende anknüpfen. Mit 4.80 Punkten fuhr sie auf den 15. Platz. Platz 14 ging an Yuna Oberhänsli mit einer persönlichen Bestleistung von 12.49 Punkten. Maylin Schnell, Einer Schülerinnen U11, zeigte eine sensationelle Leistung. Die 16.78 Punkte reichten zu einer neuen persönlichen Bestleistung und Rang 16. Bei den Schülern U11 schaffte Aaron Rüegg mit 20.27 Punkten und einer schönen Kür ebenfalls eine persönliche Bestleistung und Rang vier.

Glanzleistung durch Darina Waldburger

Kurz vor dem Mittag startete der Sechser Einrad Schüler Sirmach und konnte

mit einer wunderbaren Kür mit zwei kleinen Fehlern 20.10 Punkte ausfahren, was den ersten Rang bedeutete. Am Nachmittag starteten nach der Verletzungspause Noemi Rüegg und Timea Rüegg im Zweier Schülerinnen U15. Mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 32.52 Punkten sicherten sie sich Rang zwei. Die Vierer Kunstrad Schüler des RV Sirmach wurden im Januar vom Verletzungspech verfolgt. Mit einer neuen Zusammensetzung und wenigen Trainings zeigten sie besonders im ersten Teil der Kür eine gute Leistung. Sirmach 1 konnte nicht in die Punkte fahren und wurde Sechste. Sirmach 2 startete ausser Konkurrenz und verliess das Parkett mit 34.46 Punkten. Vor heimischem Publikum zeigte in der Kategorie Einer Schülerinnen U13 Darina Waldburger eine unglaubliche Leistung. Mit sensationellen, noch nie erreichten 58.74 Punkten erhielt sie die Silbermedaille. Auch Timea Rüegg konnte mit 44.90 Punkten und Rang sieben zufrieden den Platz verlassen. In der Kategorie Einer Schülerinnen U15 verfehlte Annick Gfeller mit 64.09 Punkten das Podest und wurde Vierte. Noemi Rüegg erhielt für ihre Darbietung 46.71 Punkte, Rang neun und Alessa Morado 30.91 Punkte, Rang 14.

Katharina Dischler ■



Noemi Rüegg während ihrer Darbietung.

Echli Pepp isch cool

Nach der Stärkung im Restaurant Schauenberg wickelten Vizepräsidentin Sybille Meyer und Beisitzerin Martina Bosshard angesichts einer fehlenden Präsidentin die Jahresversammlung des Damenchor Balterswil speditiv ab.

Balterswil – Zwei Austritte stehen drei Eintritten gegenüber. Aktuell verzeichnet der Chor 37 aktive Sängerinnen. Die Kassierin Eva Schlittler erläuterte die Jahresrechnung. Die Revisorinnen empfahlen die Rechnung zur Abnahme. Auch das Budget für 2024 wurde genehmigt. Einen Jahresbericht der Präsidentin gab es angesichts der Vakanz nicht. Die Dirigentin Monica Brunner ging in ihrer Rückschau auf das vergangene Jahr ein. Sie erwähnte dabei das Gastkonzert beim Männerchor Wängi, wo die Frauen mit ihren frischen Liedern das Konzert aufpeppten. Ebenfalls erwähnte sie den Auftritt beim Kirchenfest im Neckertal, wo die Frauen wieder mal

durch ihr für einen Frauenchor eher ungewöhnliches Repertoire auffielen. Dies meinte jedenfalls Remo Forrer, der ESC-Sänger aus dem Toggenburg!

Langjährige Vereinsmitglieder

Im Oktober brachten die Frauen Ursula Münger, einem ehemaligen Mitglied des Damenchor, ein Ständchen zum 80. Geburtstag. Als Jahresausklang sangen sie für die Musikgesellschaft in der Hackenberggütte ein Potpourri und mit dem Auftritt an der Jubilaren-Ehrung fand das Jahr seinen Abschluss. Nun steht der nächste Programmpunkt an: Singen unter Bewertung am Gesangsfest Rheintal! Im zweiten Halbjahr wird der Chor



Seit 35 Jahren singt Hildi Beerli im Damenchor Balterswil.

am Kirchenkonzert der Musikgesellschaft als Gast auftreten. Und mit der Organisation der Jubilarenehrung inklusive singen sind die Frauen dann am Jahresende noch gefordert. Seit 35 Jahren singt Hildi Beerli im Damenchor Balterswil. Sie wird zur nächsten Kantonalen Veteranenehrung eingeladen und geehrt. Seit 30 Jahren singt Theres Sauter mit. Sie erhält vom Verein einen aus Zopfriegel hergestellten Notenschlüssel. Zu Ehrenmitgliedern werden Andréa Flatz und Claudia Stamm ernannt. Vor 25 Jahren sind sie dem Damenchor beigetreten. Sie haben sich in der Glasi Hergiswil ein Geschenk ausgesucht. Den Vorstandsmitgliedern wurde ihr Engagement

mit herzlichem Applaus und einem Geschenk verdankt.

Erika Bleisch Imhof

Der Damenchor Balterswil freut sich auf Sie

Der Damenchor Balterswil freut sich immer über neue Sängerinnen. Wer gerne einmal bei den Proben hereinschauen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Kommen Sie doch direkt in die Aula des Oberstufenzentrums Lützelalm, jeweils am Montagabend, 20.15 Uhr. Unverbindliches Schnuppern erlaubt!

LESERBRIEFE

Ein politischer Allrounder

Wir kennen Matthias Kreier seit einigen Jahren und unterstützen seine Kandidatur für den Kantonsrat. Seine konsequente Umsetzung des Mottos «global denken, lokal handeln» ist für uns ein entscheidender Grund, ihn erneut zu wählen. Als Gründungsmitglied der Grünen Ortspartei Fischingen hat sein Engagement massgebliche Impulse für die Gemeindepolitik gesetzt. Insbesondere seine Ideen zur Weiterentwicklung der Wohngemeinde, wie die erfolgreiche Lancierung der Gemeindeinitiative zur Regulierung des Baus von 5G-Antennen und die Sammlung von Unterschriften für eine Grün- und Bioabfuhr, verdienen unsere Anerkennung. Des Weiteren schätzen wir seinen Beitrag zur kulturellen Vielfalt im Umfeld der «Schule Au», welcher in der Region Hinterthurgau auf grossen Anklang stösst. Aus Sicht eines erfahrenen Primarlehrers leistet er einen wichtigen Beitrag in bildungspolitischen Belangen. Seine Vielseitigkeit und sein Interesse an verschiedenen Themenbereichen machen ihn zu einem wertvollen Mitglied des Kantonsrates.

Judith und Fredi Hinderling,
Dussnang

Matthias Kreier – Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es

Mit grosser Überzeugung und zuversichtlich möchte ich mein uneingeschränktes Vertrauen in die erneute Kandidatur von Matthias Kreier für den Kantonsrat bekunden. Seine leidenschaftliche Verwirklichung des Leitgedankens «Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es» macht ihn zu einer herausragenden Vertretung unseres Bezirkes. Als Gründungsmitglied der Grünen Ortspartei Fischingen hat er bedeutende Impulse in der Gemeindepolitik gesetzt und durch innovative Ideen massgeblich zur Weiterentwicklung unserer Wohngemeinde beigetragen. Besonders hervorzuheben sind seine Bemühungen bei der Lancierung der Gemeindeinitiative zur Regulierung des Baus von 5G-Antennen sowie seine Unterstützung bei der Sammlung von Unterschriften für eine umweltfreundliche Grün- und Bioabfuhr. Darüber hinaus trägt er die Mitverantwortung für das inspirierende kulturelle Programm im Umfeld der

«Schule Au», welches in der Region Hinterthurgau auf breite Zustimmung stösst. Seine positive Grundhaltung spiegelt sich eindrucksvoll in seinem vielseitigen Engagement wider, das sowohl die grünen Themen als auch bildungs- und gesundheitspolitische Belange umfasst. Ich bin voller Erwartung, welche weiteren innovativen Vorstösse er im Kantonsrat planen und umsetzen wird. Seine Beharrlichkeit, seine Visionen in die Realität umzusetzen, ist inspirierend und ermöglicht positive Veränderungen für unsere Gemeinde, unseren Bezirk und darüber hinaus. Aus tiefster Überzeugung unterstütze ich Matthias Kreiers Kandidatur, weil ich weiss, dass er sich für wegweisende Projekte einsetzen wird.

Matthias Volkart, Wiezikon

Zuverlässige Partnerin

Als Stadträtin von Amriswil beweist Sandra Reinhart, dass sie grüne Anliegen mehrheitsfähig machen kann. Sie hat Amriswil zur Auszeichnung Energiestadt Gold und zur ersten Fair Trade Town im Thurgau geführt. Seit drei Jahren werden die Grünflächen naturnah, unterhaltsam und biodiversitätsfördernd bewirtschaftet. In mehreren Baukommissionen hat Sandra Reinhart Verbesserungen in den Themen Ökologie, Nachhaltigkeit, Fuss- und Veloverkehr erreicht. Sandra Reinhart ist eine zuverlässige Partnerin, die parteiübergreifend Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen anstrebt. Sie gehört als GRÜNE in den Regierungsrat.

Kurt Egger, Eschlikon

Sandra Reinhart in den Regierungsrat

Am Samstag, 16. März, fand ein öffentliches Podium mit allen Kandidierenden für den Regierungsrat in der Aula der Sekundarschule Eschlikon statt. Die Bevölkerung war eingeladen, die Bisherigen und die Neuantretenden kennen zu lernen und ihnen mit Fragen auf den Zahn zu fühlen. In Erwartung eines vollen Saals bei einer solchen hochkarätigen Thurgauer Politprominenz parkierte ich meinen Wagen etwas abseits des Veranstaltungsortes. Weit gefehlt: Der Parkplatz vor der Sekundarschule war halbleer und in der

Vorhalle der Aula präsentierten sich die Bezirksparteien mit den Kandidierenden für die Kantonsratswahlen am 7. April. Der Anlass, von Killian Imhof unterhaltsam und informativ moderiert, liess einiges an den Wertvorstellungen der unterschiedlichen Charaktere der Kandidierenden in Erfahrung bringen und sorgte auch für den einen oder anderen Lacher. Falls Sie sich nicht für einen/eine der Kandidierenden entscheiden können, kann ich Ihnen Sandra Reinhart wärmstens empfehlen. Als Chefin unserer grünen Fraktion im Kantonsrat führt sie die Sitzungen zielstrebig, strukturiert, mit der nötigen Prise Humor und Empathie. Sie ist Mitglied der GFK, worin sie akribisch die Finanzahlen analysiert und zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Fragen stellt. Mit Exekutiverfahrung im Stadtrat von Amriswil bringt sie beste Voraussetzungen für die Tätigkeit im Regierungsrat mit. Dort wird sie als Vertreterin unserer Fraktion die Anliegen für eine nachhaltige, ökologisch vertretbare Kreislaufwirtschaft, für die dringend nötige Umsetzung der Biodiversitäts- und Klimastrategie einbringen und sich nicht zuletzt für einen soliden Finanzhaushalt einsetzen.

Matthias Kreier, Oberwangen

Peter Bühler wieder in den Grossen Rat

Innovativ, zielstrebig, und fokussiert sind nur ein paar wenige Attribute, die auf Peter Bühler zutreffen. Seit seiner Geburt ein Hinterthurgauer Genen ist er sportlich, beruflich und in der Freizeit fast durchwegs in unserer Region tätig. Für diese setzt er sich seit Jahren ein und hat durch seine Zielstrebigkeit mitgeholfen, unsre Region voranzubringen. So weiss er ganz genau, dass nur eine gute Ausgewogenheit zwischen Gesellschaft und Wirtschaft Erfolgsgarant für die Zukunft unseres Landes ist. Als ehemaliger nationaler Spitzenkünstler weiss er aus eigener Erfahrung, dass gesetzte Ziele nur mit entsprechender Hartnäckigkeit und Eigendisziplin erreicht werden können. Auch hat er in jener Zeit die Mitwelt oft aus der Handstands-Position gesehen und bereits damals gemerkt, dass es immer ganz verschiedene Blickwinkel

gibt! In seinen späteren Einsätzen für Sportsvereine und Verbände konnte er von diesen Erfahrungen profitieren und sich erfolgreich für gemeinsam gesteckte Ziele stark machen. Heute sind es nicht vor allem seine längst verblassten sportlichen Erfolge, sondern seine gereifte Lebenserfahrung, die ihn befähigen, Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und erst dann nach geeigneten Lösungen zu suchen und zu entscheiden. Ich bin überzeugt, dass Bühler auch weiterhin als Mitglied des Grossen Rates, zurzeit deren Vizepräsident, Probleme zuerst aus unterschiedlicher Sichtweise beurteilt, bevor er Entscheidungen trifft. Geben wir ihm die Chance, seine angefangene Arbeit, ab Juni als deren Präsident, fortzuführen und wählen ihn wieder mit Überzeugung in den Grossen Rat.

Markus Stark, Balterswil

Denise Neuweiler vorausschauend

Aus persönlichen Gesprächen weiss ich, dass Denise Neuweiler die Sicherheit der Bevölkerung ein grosses Anliegen ist. Die zunehmende Kriminalität macht ihr Sorgen. Mehr Gefängnisse bauen kann nicht die Lösung sein! Die Polizei sollte sichtbar sein, nicht nur, wenn ein Delikt schon passiert ist. Ich bin überzeugt, dass Denise Neuweiler alles daransetzen würde, die Bürokratie auch in diesem Bereich abzubauen. Ihre Devise: «Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg» gefällt mir. Als Ehefrau eines Unternehmers weiss sie, dass die Rahmenbedingungen für Gewerbe und Industrie von grosser Bedeutung sind. Mit ihrem feinfühligem Sensorium kann sie auch gut vermitteln. Ich wähle Denise Neuweiler aus Überzeugung.

Daniel Amrhein, Balterswil

Sonja Wiesmann – die beste Wahl

Sonja Wiesmann bringt für das Amt als Regierungsrätin einen ausserordentlich prall gefüllten Rucksack mit. Durch ihre langjährige politische Erfahrung als Gemeindepräsidentin und Mitglied des Grossen Rates, davon acht Jahre als Fraktionspräsidentin, sind ihr die Strukturen und Gegebenheiten im Kanton bestens bekannt. Sonja Wiesmann politisiert unauffällig aber mit überaus grossem Engagement. Ihre klare politische

Haltung und ihr breites, fundiertes Wissen bringt Sie konstruktiv und mit Überzeugung in die verschiedenen Gremien ein. Diese Beharrlichkeit, ihr überaus grosses Wissen und ihre Erfahrung bringen ihr den stetigen Erfolg. Nicht nur die politischen Strukturen sind Sonja Wiesmann bestens vertraut. Als engagierte Frau kennt sie auch die Freuden und Nöte der Mitmenschen bestens. Sie setzt sich zielstrebig für die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Menschen in allen Bereichen ein; sei es aus eigener Erfahrung als Mutter, als ausgewiesene Fachkraft als Bauführerin oder als Gemeindepräsidentin in den Bereichen Personalführung, Finanzen etc. Mit ihrer grossen Kompetenz, ihrem klaren Sachverstand und ihrer zielstrebigem, erfolgsorientierten Vorgehensweise ist Sonja Wiesmann für das Amt als Regierungsrätin die erste Wahl. Ich wähle sie daher aus Überzeugung.

Brigitte Gallucci-Widmer, Aadorf

Für eine erstarkte grüne Fraktion im Grossen Rat

Es gibt nur etwas, das langfristig von existentieller Bedeutung ist: Die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen. Aber für Bedrohungen, die nicht unmittelbar vor der Tür stehen, lässt sich der Mensch oft Zeit. Natürlich haben die materiellen Bedürfnisse auch ihre Berechtigung, aber sie werden von den Parteien von links bis rechts hinreichend wahrgenommen und prioritär unterstützt. Die Interessenpolitik hat Hochkonjunktur. Dagegen wird oft eingewendet, die Grünen würden mit ihren Anliegen wie Umweltschutz, Biodiversität, Luftreinhaltung und der Förderung des öffentlichen Verkehrs ja auch Interessenpolitik betreiben. Es besteht aber ein Unterschied, ob es Anliegen im Interesse aller Menschen sind oder handfeste partielle Interessen, zugunsten der einen und oft zum Nachteil der andern. Jedenfalls fahren Sie gut mit der Liste 1 der Grünen! Eine erstarkte grüne Fraktion im Grossen Rat bringt auch die andern Fraktionen in Zugzwang, sich weniger mit grünen Halbheiten im Ungefähren zu begnügen.

Peter Schmid, Abonnent

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Aadorf

Gestorben am 26. März 2024
in Tobel

August Albert Graf

geboren am 16. Dezember 1939,
verwitwet, von Wattwil SG, wohnhaft
gewesen in Ettenhausen, Herrenwies-
strasse 10

Die Beisetzung und Abdankung fin-
den am 5. April 2024, um 10 Uhr auf
dem Kath. Friedhof Tänikon statt.



*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.*
Franz Kafka

Traurig, aber dankbar nehmen wir Abschied von

August Graf (Güsch)

16.12.1939 - 26.3.2024

Nach einem fröhlichen, erfolgreichen Jassnachmittag hat uns Güsch für immer verlassen.

Im stillen Gedenken (mit einem Blümlein-Blau im Mund)

Keller-Graf Astrid und André
mit Caroline, Valerie und Thibaud, Liane
Graf Othmar und Susanne
mit Angela und Beni, Noelia, Aurin
Jasmin, Oliver und Daniela
Koch-Graf Ursula und Werner
mit Kilian und Angela, Matthias, Anja, Corsin
Wagner-Graf Rosalie und Bachmann Werner
mit Jessica und Alex, Flavia
Graf Dominik und Wahrenberger Marion
Geschwister und Patenkinder

Die Trauerfeier findet am Freitag, 5. April 2024 um 10 Uhr in der
Katholischen Kirche St. Bernhard in Tänikon statt. Besammlung in der Kirche.
Rosenkranzgebet: Donnerstag, 4. April 2024 um 19 Uhr

Traueradresse: Graf Othmar, Dorfbachweg 4, 8356 Ettenhausen

*Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Weges.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter
und Grossmami.

Klara Krattinger-Kaiser

7. November 1930 – 24. März 2024

In stillem Gedenken

Isidor und Heidi Krattinger-Eigenmann
Anita und Walter Weber-Krattinger, Warwick, Canada
Patricia Weber und Jérémie De Pierre, Canada
Jessica Weber, Canada

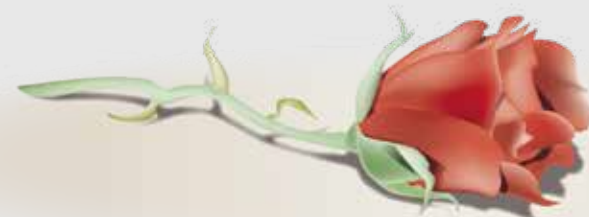
Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Ein herzliches Dankeschön gehört dem Hausarzt Herrn Dr. Bulhardt und
dem Pflegepersonal der Wohngruppe vom Regionalen Alterszentrum
Tannzapfenland, Münchwilen für die fürsorgliche und einfühlsame
Betreuung und Unterstützung.

Es werden keine Trauerzirkulare versandt.

Traueradresse:

Isidor Krattinger, Schützenstrasse 5a, 9500 Wil

**Die Schönheit der Natur im Frühling**

Hinterthurgau – Der Frühling wird von vielen Menschen als die schönste Jahreszeit bezeichnet. Die Blumen spriessen, Sträucher und Bäume blühen, was will man mehr? Die Naturschönheiten lassen die Herzen höherschlagen und alle erfreuen sich an der Farbenpracht. Unser Leser Othmar Sauter hat einige Impressionen in seinem Garten und Redaktorin Brigitte Kunz die Blütenpracht während eines Spazierganges festgehal-

ten. Wunderschön, wie die Farben im Sonnenlicht kräftig erstrahlen. Einzig diejenigen Menschen, welche an einer Pollenallergie leiden, erfreuen sich weniger daran. Besonders geplagt sind momentan jene, welche unter den Blüten von Birken, Erlen und Hasel leiden.


Brigitte Kunz-Kägi ■



Sportbrillen mit Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse innerhalb von 0,1 Sekunden.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk



Regionales Alterszentrum Tannzapfenland
Münchwilen

Einladung zur 51. Generalversammlung


Dienstag, 16. April 2024, 19.00 Uhr

im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland

Traktanden:

- Begrüssung
- Protokoll der 50. Generalversammlung
- Jahresbericht
 - der Verwaltungsratspräsidentin
 - der Zentrumsleitung und aus den Ressorts
- Bericht der Revisionsstelle mit Jahresrechnung 2023
- Anträge zur Abstimmung an die Generalversammlung
 - Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
 - Wahl der Revisionsstelle
- Ausblick 2024
- Bau
- Verschiedenes und Umfrage

Zu dieser Generalversammlung sind alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter herzlich eingeladen. Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen Apéro.



SELBSTHILFETHURGAU

Selbsthilfegruppen fördern das Selbstvertrauen, das selbstbestimmte Leben und helfen aus der Isolation heraus.

Bestehende Selbsthilfegruppen:

- Mobbing (virtuell)
- Eltern drogenabhängiger Kinder (jedes Alter)
- Soziale Ängstlichkeit
- Papillon Thurgau
- Chronische Schmerzen
- Atemnot
- Trauertreff Frauenfeld
- Herzpatienten – Koronara
- Angst&Panik
- Alleinerziehende / Einzelntreff
- Trachealstenose
- Depression

Gruppen im Aufbau:

- Prostatakrebs
- Angehörige Krebs
- Angehörige von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen (Kreuzlingen)
- Arbeitslos 55+
- Narzissmus
- Teenie-Mütter
- Alkoholthemen
- Eltern von Kindern mit Allergien

Sie finden weitere Themen auf unserer Webseite:
www.selbsthilfe-tg.ch
Information, Vermittlung und Beratung
Telefon 071 620 10 00 | info@selbsthilfe-tg.ch



wetterbaum brocki

2. bis 13. April

50% Küchenartikel

Geschirr, Besteck, Töpfe, etc. (ohne Elektrogeräte)

Frauenfeld, Weinfelden, Wängi
www.wetterbaum.ch/brockis

Fusspflege für Sie und Ihn



Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Fahrdienst für Nichtmobile
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRAelectronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55



aagena
aadorf apotheke drogerie

Sonetik Hörwoche vom 8. bis 13. April 2024
Lagerausverkauf - 30% Rabatt

Tel: 052 368 05 05 Bahnhofstrasse 8
www.aadorf-apotheke.ch 8355 Aadorf

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»



Hallenbad Sirnach

Mo–Fr	18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–13.00 Uhr

www.sirnach.ch



Lidl Sportpark Bergholz

Montag	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	8.00 Uhr–20.00 Uhr
Sonntag	8.00 Uhr–20.00 Uhr

www.bergholzwil.ch



Hallenbad Aadorf

Montag	10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–17.00 Uhr

www.aadorf.ch



SIRNACH BEWEGT

MOBILE GEWERBESCHAU

26./27. APRIL 24

Freitag 13.00 - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 - 17.00 Uhr

34 Aussteller
21 Standorte

Medienpartner
REGI DIE NEUE Wiler Nachrichten

Neue Malkurse

in schönem, grossen Atelier in Fischingen
Für Anfänger und Fortgeschrittene

Detaillierte Infos und Anmeldung unter
www.sonja-schmid.ch/seminare
079 429 40 02



REGI DIE NEUE

e **Zu verkaufen in 9533 Kirchberg 6½ Zi.- Eckhaus**

- Wohnen mit Schwedenofen, Wohnküche
- Bad DU WC und sep. WC /Einzelgarage
- Gepflegter Garten mit Aussicht ins Grüne
- Land: 472 m², Preis: Fr. 970'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch



Mein Mami ist Samariterin!



Rettungsorganisation des SRK • www.samariter.ch

3 1/2-Zimmerwohnung in Dussnang

Wohnteil (Baujahr 1996) mit Garten, gedecktem Sitzplatz und Autounterstand

Zu mieten ab 1.Juli 2024

Auskunft: Mobile 079 629 59 84

«Kauderwelsch»

Muriel Zemp

Freitag, 5. April 2024 um 20.15 Uhr
(Bar- und Kassenöffnung 19.30 Uhr)

Kleinkunstsaal Kultur-und Gemeindezentrum Aadorf

Reservation und Infos:
www.gong.ch, 052 364 37 10

Vorverkauf:
Kreativ Atelier
Hauptstrasse 21, 8355 Aadorf



Kulturveranstalter GONG Aadorf



FDP Die Liberalen Thurgau



Liste 6 Die Besten!

Zukunft gestalten!

Aadorfer Erfahrung in den Grossen Rat.

Urs Thalman, Monika Mordasini, Roland Gabriel, Cornelia Hasler-Roost

Wir machen den Bezirk Münchwilen stark!
fdp-tg.ch